
Kommunale Abstimmung
vom **8. März 2026**

Erläuterungen

gemäss § 14 des Gemeindeorganisationsgesetzes
des Kantons Schwyz (GOG, SRSZ 152.100)

Pluralinitiative «Ja zum Neubau Alterszentrum Baum des Lebens»

Abstimmungsfrage

Wollen Sie die Pluralinitiative «Ja zum Neubau Alterszentrum Baum des Lebens» annehmen?

Empfehlung des Initiativkomitees:

JA

Herausforderung Altersversorgung

Bis 2037 fehlen der Gemeinde Schübelbach 65, dem Bezirk March gar 149 Pflegebetten. Deshalb finanzierten die Bürgerinnen und Bürger 2022 die Planung des Alterszentrums Schübelbach «Baum des Lebens» (AzS) mit 450'000 Franken.

Undemokratisch

Der Gemeinderat (GR) hat im August 2024 das AzS ohne Bürgerbefragung gestoppt. Dadurch gehen der Gemeinde 450'000 Franken an Steuergeldern und 2,8 Mio. Franken Kantonsbeitrag für immer verloren. Das entspricht der Summe von 30 Steuer-Prozenten pro Jahr! Nun kann das Volk entscheiden, ob die 3,25 Millionen Franken zurückgeholt werden oder nicht.

Fantasielösung

Seit Juni 2024 arbeitet der GR an einer Alternative. Das Resultat: Eine vage Fantasie, die auf zwei nicht eingezonten Grundstücken gebaut werden könnte. Eine Fertigstellung vor 2038 ist unrealistisch. Das bedeutet:

- Schübelbach erfüllt die nächsten zwölf Jahre den gesetzlichen Auftrag der Altersversorgung nicht.
- 40 Pflegebedürftige Schübelbacherinnen und Schübelbachner müssen anderswo gepflegt werden.
- Das beschert diesen Menschen jährlich Mehrkosten von 10'000 bis 15'000 Franken. Insgesamt sind es bis 2037 um drei Millionen Franken!
- Wie in ferner Zukunft die Pflegeplätze günstiger werden könnten, bleibt unbeantwortet.
- Klar ist: Das Fantasieprojekt des GR schafft Probleme statt sie zu lösen.

Ja zum AzS «Baum des Lebens»

Der «Baum des Lebens» folgt einer zukunftssträchtigen Altersstrategie. Konkret:

- Das AzS bietet ab 2030 40 bis 46 Pflegeplätze und für 15 bis 20 Menschen Wohnen mit Dienstleistungen.
- Das notwendige Bauphasen-Provisorium kann bei Bedarf noch mindestens zehn Jahre weiter betrieben werden. Somit kann der GR stressfrei an einer regionalen Lösung arbeiten.
- Dadurch hat Schübelbach bis mindestens 2038 genügend Pflegeheimplätze.
- Das AzS ermöglicht unseren pflegebedürftigen Bürgern ein Altern in Würde.

Der «Baum des Lebens» ist nicht das Problem – er ist die Lösung.



Empfehlung des Gemeinderats:

NEIN

Teuerstes Vorhaben in der Geschichte

Der «Baum des Lebens» kostet inklusive Zwischenlösung (mindestens) 35,5 Mio. Franken. Für die Finanzierung der Aktiengesellschaft müsste die Gemeinde im Umfang von 15 Mio. Franken Darlehen gewähren und Aktien zeichnen. Diese Summe muss die Gemeinde fremdfinanzieren. Für den Restbetrag bürgt die Gemeinde, das heisst, sie trägt das Risiko bei einem Konkurs (mehr Infos dazu in der Botschaft).

Bei der Eröffnung bereits zu klein

Das Projekt «Baum des Lebens» würde bereits am Tag der Fertigstellung zu wenige Plätze bieten. Zudem wäre es nicht mehr erweiterbar und kann somit den langfristigen grossen Pflegeplatzbedarf, die Nachfrage nach «Wohnen mit Service» und nach Alterswohnungen in der Gemeinde Schübelbach nicht decken. Aufgrund des kleinen Platzangebots ist aus betriebswirtschaftlicher Sicht von grossen Defiziten auszugehen.

Regionale Lösung – auch finanziell

Im «Baum des Lebens» werden nicht nur Bürgerinnen und Bürger aus Schübelbach wohnen. Von den heutigen Bewohnerinnen und Bewohnern des APHO sind weniger als die Hälfte Schübelbachnerinnen und Schübelbachner. Es ist daher ungerecht und unverantwortlich, wenn die hohen Investitionen in ein neues Alterszentrum nur von den Schübelbachner Bürgern finanziert werden. Eine regionale Lösung – auch finanziell – ist unbedingt notwendig und würde vom «Baum des Lebens» für die nächsten Jahrzehnte verhindert.

Unterstützung vom Kanton

Der Kanton unterstützt eine regionale Zusammenarbeit. Einer Umfrage gemäss befürworten auch zwei Drittel der befragten Bevölkerung diese Strategie. Der Kanton gibt auch grünes Licht für die Ertüchtigung des bestehenden APHO für die nächsten 10 bis 15 Jahre. Danach kann das Haus anderweitig genutzt werden.

Bessere Alternativen liegen vor

Auf dem Gemeindegebiet liegen Angebote für deutlich besser geeignete Standorte vor, wo auch günstiger gebaut werden kann. **Ziel ist, dort 2030 mit dem Bau starten zu können.** Ein wirklich durchdachtes und zukunftsfähiges Projekt ist möglich und mit Weitsicht zu verfolgen, anstatt weiterhin im «Gärtlidennen» zu verharren.



Hier finden Sie alle Argumente und Informationen im Detail:
Botschaft zur a. o. Gemeindeversammlung vom 22. Januar 2026

Warum wird abgestimmt?

- Die Pluralinitiative «Ja zum Neubau Alterszentrum Baum des Lebens» verlangt die Umsetzung des vom Gemeinderat sistierten **Projekts «Baum des Lebens»** im (damals errechneten) Umfang von 35,5 Mio. Franken für ein neues Alterszentrum, welches das heutige Alters- und Pflegeheim Obigrueh in Schübelbach ersetzen sollte.
- **Projektstopp und Neuorientierung:** Der Gemeinderat stoppte das Bauprojekt inklusive Zwischenlösung im August 2024, um offene Fragen zu klären und regionale Kooperationen zu suchen. Im März 2025 sistierte der Gemeinderat das Projekt definitiv, denn in der Zwischenzeit lagen bessere Alternativen vor und das bestehende Alters- und Pflegeheim erhielt grünes Licht für eine kostengünstige Ertüchtigung.
- Die Pluralinitiative «Ja zum Neubau Alterszentrum Baum des Lebens» fordert die Umsetzung des ursprünglichen Projekts «Baum des Lebens».

Ausgangslage

Auf Schübelbachner Gemeindegebiet gibt es mit der gemeindeeigenen Obigrueh und dem von einer Stiftung geführten WPZ Stockberg zwei Pflegeheime. Trotzdem wird die Gemeinde Schübelbach ab 2030 über zu wenige Langzeitpflegeplätze verfügen. Laut kantonaler Planung werden bis 2035 zusätzlich 36 bis 52 Betten benötigt.

2022 bewilligte die Bevölkerung einen Projektierungskredit für den Neubau des Alters- und Pflegeheims Obigrueh. Das Projekt «Baum des Lebens» gewann 2023 den Wettbewerb, die Kosten wurden auf 35,5 Mio. Franken geschätzt. Vorgesehen war eine Umwandlung in eine gemeinnützige Aktiengesellschaft bei Verbleib von Eigentum und Risiko bei der Gemeinde.

Nach Bekanntwerden von detaillierteren Eckdaten im Sommer 2024 stoppte der Gemeinderat im August 2024 das Projekt zur Klärung offener Fragen und vertieften Prüfung einer regionalen Zusammenarbeit. Im März 2025 wurde das Projekt definitiv sistiert.

Parallel prüfte der Gemeinderat Alternativstandorte für ein modulares Alterszentrum. Für das bestehende Heim Obigrueh bewilligte das zuständige kantonale Amt eine Betriebsverlängerung von 10 bis 15 Jahren, sofern bis 2027 die verlangten Ertüchtigungen umgesetzt werden. Das dafür nötige Budget von 1,6 Mio. Franken wurde im November 2025 von der Gemeindeversammlung genehmigt.

Im Oktober 2025 reichten die Schübelbachner Josef Bruhin und Stefan Knobel die Pluralinitiative «Ja zum Neubau Alterszentrum Baum des Lebens» zusammen mit 305 Unterschriften ein. Nun soll das Stimmvolk entscheiden.